

KIRCHGEMEINDE LAUPERSWIL

Kirchgemeindepräsident: Niklaus Lüthi, Telefon 034 496 87 21
Sekretariat: Karin Niffenegger, Telefon 034 402 72 86
Pfarramt:
 Raphael Molina, Telefon 034 496 74 24
 Martin Benteli, Telefon 034 496 52 75
KUW-Unterrichtende:
 Roland Langenegger, Telefon 034 496 66 77
 Elisabeth Müller, Telefon 041 484 27 57



GOTTESDIENSTE

Sonntag, 5. Februar, 9.30 Uhr
Gottesdienst zum Kirchensonntag mit dem Thema «Willkommen – Gastfreundschaft in unserer Kirche». Gestaltet vom Kirchensonntags-Team. Mit Kinderhütendienst im Pfarrhaus. Wir freuen uns auf ein gemütliches Beisammensein beim anschliessenden Apéro.

Sonntag, 12. Februar, 10.00 Uhr
Gottesdienst im dahlia Zollbrück gestaltet von Pfarrer Bernard Kaufmann.

Sonntag, 19. Februar, 9.30 Uhr
Gottesdienst gestaltet von Pfarrer Raphael Molina. Mit Kinderhütendienst im Pfarrhaus.

Sonntag, 26. Februar, 9.30 Uhr
Gottesdienst gestaltet von Pfarrer Raphael Molina.

Dienstag, 28. Februar, 10.00 Uhr
Andacht im dahlia Zollbrück gestaltet von Pfarrer Raphael Molina.

Das Gratis-Predigttaxi fährt zu jedem Gottesdienst:
 Bestellungen jeweils am Vorabend von 17.00 bis 19.00 Uhr unter der Telefonnummer 034 402 14 30.

KIRCHLICHE HANDLUNGEN

Beerdigung
3. Dezember: Ernst Mural, 1927, Langnaustrasse 2, Zollbrück mit Aufenthalt im dahlia Zollbrück.

So spricht der Herr:
 Ich weiss wohl, was ich für Gedanken über euch habe: Gedanken des Friedens und nicht des Leidens, dass ich euch gebe Zukunft und Hoffnung.
 JEREMIA 29,11

Kirchliche Handlungen im Jahr 2011
 Im vergangenen Jahr wurden in unserer Kirchgemeinde 6 Mädchen und 5 Knaben getauft. 7 Paare haben sich in Lauperswil trauen lassen. 12 Mädchen und 14 Knaben wurden an zwei Konfirmationssonntagen konfirmiert. Wir mussten auch Abschied nehmen von 7 Frauen und 9 Männern. 7 Personen sind aus der Kirche ausgetreten sowie eine Person eingetreten.

MITTEILUNGEN

Abwesenheiten
Pfarrer Raphael Molina vom 5. bis 11. Februar. Vertretung durch Pfarrer Martin Benteli, Telefon 034 496 52 75.

Pfarrer Martin Benteli vom 18. bis 25. Februar. Vertretung durch Pfarrer Raphael Molina, Telefon 034 496 74 24.

VERANSTALTUNGEN



Weltgebetstag
Freitag, 2. März 2012 um 20.00 Uhr

«Lasst Gerechtigkeit walten». So heisst der Titel der Liturgie 2012 aus Malaysia. Mehr dazu folgt in der März-Ausgabe von «reformiert.»

Gebetsabend
 Jeden Samstag um 20.00 Uhr in der Pfrundscheuer Lauperswil.

Auch neue TeilnehmerInnen sind herzlich willkommen!

Landfrauen
 Die Landfrauen laden alle (auch Nichtmitglieder) für folgende Anlässe herzlich ein:

– **Mittwoch, 22. Februar:** Lotto im dahlia Zollbrück mit den Bewohnerinnen und Bewohnern. Beginn zirka um 14.00 Uhr.

Voranzeigen:
 – Donnerstag, 15. März um 13.00 Uhr: Hauptversammlung
 – Dienstag, 27. März: Diashow von Peru



SENIOREN

Voranzeige Seniorenferien
 Es freut uns, das Angebot der Seniorenferien unserer Kirchgemeinde auch in diesem Jahr wieder realisieren zu können. Wir freuen uns schon jetzt, den schönen und interessanten Ort Alt St. Johann (im Toggenburg) und dessen Umgebung kennen zu lernen. Während diesen Tagen dürfen wir die Gastfreundschaft im Hotel Schweizerhof geniessen.

Wann: 11. bis 17. August 2012 (Samstag bis Freitag)

Das Begleit-Team: Heidi Steck, Emmi Wiedmer und Christine Wüthrich. Weiter wird eine unserer beiden Pfarrpersonen ein paar Tage bei uns sein. Wenn Sie Fragen haben oder bereits jetzt mehr Informationen wünschen, dürfen Sie sich gerne an Heidi Steck, Telefon 034 496 87 37, wenden.



Dass die Zeit vergeht, ist überhaupt nicht schlimm, wenn wir im richtigen Augenblick das Richtige tun und uns immer wieder die Zeit nehmen, auch mal gar nichts zu tun.

UNBEKANNT

KIRCHGEMEINDE EGGIWIL

Kirchgemeindepräsidentin: Ruth Salzmann, Telefon 034 491 17 52
Sekretariat:
 Barbara Stegmann, Telefon 034 491 15 12, E-Mail: sekretariat@kirche-eggwil.ch
Pfarramt: Ueli Schürch, Telefon 034 491 11 21
 Marc Lauper, Telefon 034 491 24 46
 Meldungen für reformiert. und Website an U. Schürch
 E-Mail: ulrich.schuerch@bluewin.ch
 www.kirche-eggwil.ch

GOTTESDIENSTE

Kirchensonntag, 5. Februar, 9.30 Uhr
 Der Gottesdienst am Kirchensonntag 2012 zum Thema «WILLKOMMEN – Gastfreundschaft in unserer Kirche» wird durch den Kirchgemeinderat, den Kirchenchor Eggwil, Pfr. Ueli Schürch und Leo Jost an der Orgel gestaltet. Nach dem Gottesdienst sind alle zum Kirchenkaffee im Kirchgemeinderaum im Dorfschulhaus eingeladen.

Sonntag, 12. Februar, 9.30 Uhr
Gottesdienst mit Pfr. Ueli Schürch
 An der Orgel: Esther Marti

Sonntag, 19. Februar, 9.30 Uhr
Gottesdienst mit Pfr. Ueli Schürch
 An der Orgel: Agnes Schnyder

Sonntag 26. Februar 9.30 Uhr
Gottesdienst mit Pfr. Marc Lauper
 An der Orgel: Esther Marti

JUGEND

KUW 9. Klasse, Gruppen A + B
 Dienstag, 14. Februar, 15.45 bis 17.15 Uhr

KUW 9. Klasse, Gruppen A + B
 Dienstag, 21. Februar, 15.45 bis 17.15 Uhr

KUW 5. Klasse, Gruppe A
 Mittwoch, 22. Februar, 13.30 bis 15.30 Uhr

KUW 5. Klasse, Gruppe B
 Mittwoch, 22. Februar, 16.00 bis 18.00 Uhr

KUW 9. Klasse, Gruppen A + B
 Dienstag, 28. Februar, 15.45 bis 17.15 Uhr

KUW 3. Klasse
 Mittwoch, 29. Februar, 13.30 bis 16.30 Uhr

Besammlung und Entlassung beim Dorfschulhaus.

KINDER

Sonntag, 5. Februar, 9.30 Uhr
 Sonntagsschule Horben

Sonntag, 19. Februar, 9.30 Uhr
 Sonntagsschule Horben

Dienstag, 21. Februar, 13.15 Uhr
 Kindergottesdienst auf Siehen

Sonntag, 26. Februar, 9.30 Uhr
 Sonntagsschule Dorf

VERANSTALTUNGEN

Einander begegnen



Kirchgemeinde Eggwil

Froue-Ggaffee

Frauen jeden Alters, mit oder ohne Kinder, sind herzlich willkommen!

Wir freuen uns auf euer Kommen am **Dienstag, 7. Februar** ab 9.00 Uhr im Kirchgemeinderaum Eggwil.

DS FROUE-GGAFFEE-TEAM

Mittwoch, 15. Februar, 13.30 Uhr
Kirchgemeindenachmittag mit Simea Schwab im Kirchgemeinderaum des Dorfschulhauses.

Wie fühlt sich das Glück an, das einem nicht leichtthin zufällt, sondern gefunden und errungen wird? Simea Schwab wird dieser Frage in ihrem Referat zum Thema «Glücklich trotz allem» nachgehen und dabei Antworten geben, die im eigenen Leben wurzeln.

Das «Trotz allem» hat für die junge Theologin und Erwachsenenbildnerin nämlich eine besonders existenzielle Bedeutung: Simea Schwab kam ohne Arme und mit zwei ungleich langen Beinen in einer Bauernfamilie in Kerzers zur Welt.

Trotz der schweren Missbildung ging sie ihren Weg, trotz der Beeinträchtigung fand sie zu einem Ja zu sich, trotz der Einschränkungen lebt sie ein aktives und eben: glückliches Leben.

Simea Schwab ist ein beeindruckendes Beispiel dafür, wie ein Mensch über sein schweres Schicksal hinauswachsen kann – einfach, indem er es annimmt.

Alle, Jung und Alt, sind zu diesem Anlass herzlich eingeladen!



Simea Schwab

Mittwoch, 15. Februar, 15.00 Uhr
Geschichtenstunde in der Bibliothek

Montag, 27. Februar, 20.00 Uhr
 Jugend- und Volksbibliothek Eggwil lädt ein zur **Lesung mit Paul Wittwer** in der Aula der Sekundarschule Signau. (Gemeinsamer Anlass der Bibliotheken Bowil, Eggwil, Signau und Zäziwil).

Freitag 2. März, 19.30 Uhr
Ökumenischer Weltgebetstag
 Feier im Kirchgemeinderaum. (Weitere Angaben in der Märzausgabe).

Mittwoch, 7. März, 14.00 Uhr
 Jugend- und Volksbibliothek Eggwil lädt ein zum **Spielnachmittag für Gross und Klein** im Kirchgemeinderaum des Dorfschulhauses. Es können auch eigene Gesellschaftsspiele mitgebracht werden.

Samstag 17. März, ab 9.00 Uhr
Erwachsenenbildung:

Nistkästen Bauen
 Ort: Schreinerei Röthlisberger, Heidbühl
 Zeit: 17. März, 9.00 bis 12.00 Uhr
 Kosten: Fr. 30.–
 Kinder ab 8 Jahren Fr. 15.–
 Anmeldung und Auskunft bei:
 Alfred Reber, Dieboldsbach, Aeschau
 Telefon 034 491 25 63
 Anmeldeschluss: 13. März 2012

Wenn die Seele kein festgesetztes Ziel hat, so verirrt sie sich; denn, wie man zu sagen pflegt: Der ist nirgends, der überall ist.

MICHEL DE MONTAGNE



Gesund und wohl durchs Alter

PRO SENECTUTE
EMMENTAL-
OBERAARGAU

Neu findet die Fusspflege jeden Mittwochvormittag statt!

Podologin
Dorina Wingeier-Ronchi

Ort
1. Stock, Alterszentrum Eggwil

Anmeldung
Christine Mader, Tel. 034 491 10 19

KIRCHLICHE HANDLUNGEN

Beerdigungen
5. Dezember:
Marie Lüthi, geb. Lehmann, geb. 1921, Horben Aeschau

24. Dezember:
Christian Riedwyl, geb. 1920, Alterszentrum Eggwil

Gott nimmt die Lasten des Lebens nicht ab, aber gibt die Kraft zum Tragen.

J. H. NEWMAN

WIR GRATULIEREN

Zum 92. Geburtstag
21. Februar:
Leny Kipfer, Blackern, Aeschau

Zum 85. Geburtstag
8. Februar:
Ernst Bichsel-Röthlisberger, Sorbachsächli

Seelenruhe, Heiterkeit und Zufriedenheit sind die Grundlagen allen Glücks, aller Gesundheit und des langen Lebens.

CHRISTOPH WILHELM HUFELAND

Der Jubilarin und dem Jubilar gratulieren wir herzlich zum Geburtstag. Wir wünschen viel Heiterkeit und Zufriedenheit, aber vor allem auch Gottes Segen für den weiteren Lebensweg.

MITTEILUNGEN

Swingegi Oschtere 2012
Samstag, 31. März 20.15 Uhr in der Kirche Eggwil

Das generationenübergreifende Osterprojekt für swingig-singfreudige Kinder, Jugendliche, Eltern, Grosseltern und alle, die Freude am Singen haben wird bereits zum dritten Mal durchgeführt.

An sechs Übungsterminen werden unter kundiger Leitung fähige Osterlieder eingeübt. Eine Auswahl davon wird am Samstag, 31. März 2012, um 20.15 Uhr in der Kirche Eggwil im Rahmen einer gottesdienstlichen Feier vorgetragen.

Übungstermine sind:
Samstag, 25. Februar, 10.00 bis 11.30 Uhr
Samstag, 3. März, 10.00 bis 11.30 Uhr
Samstag, 10. März, 10.00 bis 11.30 Uhr
Freitag, 16. März, 20.00 bis 21.30 Uhr
Freitag, 23. März, 20.00 bis 21.30 Uhr
Freitag, 30. März, 20.00 bis 21.30 Uhr
jeweils im Kirchgemeineraum

Hauptprobe: Samstag 31. März, 13.30 bis 15.00 Uhr in der Kirche.

Leitung: Roland Blatter, Musiklehrer aus Bolligen und Pfr. Marc Lauper

Ein Projekt der Kirchgemeinde Eggwil



ÖKUMENISCHE KAMPAGNE

Auch in diesem Jahre organisieren die Hilfswerke «Brot für alle» und «Fastenopfer» eine vorösterliche Informations- und Sammelkampagne.

Wer sorgt bei Ihnen dafür, dass täglich etwas auf den Tisch kommt? Bei uns wie im Weltsüden sind Nahrungsproduktion und -zubereitung immer noch überwiegend eine Frauenangelegenheit.

Dennoch machen Frauen etwa 70 Prozent der von Hunger und Armut betroffenen Menschen weltweit aus. Vielerorts fehlt ihnen der Zugang zu Land, Wasser, Saatgut und Wissen.

Die Kampagne 2012 will die Zusammenhänge zwischen dem Recht auf Nahrung und der Gleichberechtigung aufzeigen: **Mehr Gleichberechtigung heisst weniger Hunger.** In der Agenda mit Einzahlungsschein, die dieser Ausgabe von «reformiert.» beiliegt, kommen sechs Frauen zu Wort und erzählen über ihre Erfolgsgeschichten und Überlebensstrategien.

Sie finden auch Informationen, Denkmotive und Anregungen rund um das Thema der Kampagne.

Wir danken für Ihre Solidarität und Unterstützung.

KIRCHGEMEINDERAT UND PFARRAMT



KIRCHGEMEINDE RÜDELSWIL

Kirchgemeindepräsidentin: Ruth Blaser, 3439 Ranflüh, Telefon 034 496 84 83
Sekretariat / Reservation Pfrundscheune: Leni Kernen-Maurer, Telefon 034 496 84 18
Pfarramt: Bernard Kaufmann, Telefon 034 496 73 48
Sigristen: Hansueli und Maria Hertig, Telefon 034 496 79 72
www.kircheruederswil.ch

GOTTESDIENSTE

Sonntag, 5. Februar, 09.30 Uhr
Familien-Gottesdienst mit Abendmahl, gestaltet durch KUW I, 3. Klasse, Roland Langenegger und Pfr. Bernard Kaufmann.

Sonntag, 12. Februar, 10.00 Uhr
Gottesdienst im dahlia Zollbrück mit Pfr. Bernard Kaufmann.
Kein Gottesdienst in der Kirche Rüderswil

Mittwoch, 15. Februar, 9.30 Uhr
Andacht im Alters- u. Pflegeheim Dändlikerhaus (Pfr. Bernard Kaufmann)

Sonntag, 19. Februar, 20.00 Uhr
Abend-Gottesdienst (Pfr. Stephan Bieri Lützelflüh)

Sonntag, 26. Februar, 09.30 Uhr
Gottesdienst (Pfr. Bernard Kaufmann)

Dienstag, 28. Februar, 10.00 Uhr
Andacht im dahlia Zollbrück (Pfr. Raphael Molina)

Sonntagsschule in Ranflüh (Schulhaus): Diese Daten werden im Anzeiger publiziert. Auskunft erteilen: Christine und Ernst Tanner, Telefon 034 496 81 05

JUGEND

Wald-Werk
Samstag, 25. Februar, 10.00 bis 15.00 Uhr
Ein Morgen – Mittag im Wald für Schulkinder. Mit Geschichten, Kochen, Essen, Basteln und Spielen. Treffpunkt und Abschluss beim Schulhaus Ranflüh. Versicherung ist Sache der Eltern. Informationen und Anmeldung bis am Mittwoch, 22. Februar bei: Barbara Schröder, Oberspach 1168A, 3439 Ranflüh, Telefon 034 496 50 81

Glungge – Jugendtreff Zollbrück
Treffpunkt für alle Jugendlichen ab der 7. Klasse, Spiel und Spass, alkohol- und rauchfrei.
Informationen unter: www.glungge.net; glungge@glungge.net; Tel. 079 735 75 61 (Simon Baumgartner)

KIRCHLICHE HANDLUNGEN

Beerdigungen
6. Januar:
Hansruedi Blunier, geb. 1933, Ober-Lehn 572, Zollbrück

9. Januar:
Hildegard Polesana, geb. 1941, Aeschli 62, Schwanden

.....

Nicht müde werden, sondern dem Wunder leise wie einem Vogel die Hand hinhalten.

.....

HILDE DOMIN

VERANSTALTUNGEN

Donnerstag, 9. Februar, 13.30 Uhr
Nachmittag für Alleinstehende in der Pfrundscheune

Freitag, 17. Februar, 19.00 Uhr
«zäme singe»
Singen für Kinder und Erwachsene, begleitet mit Gitarre, in der Kirche Rüderswil.
Auskunft: Susanne Stalder, Tel. 034 496 85 56
Esther Liechti, Tel. 034 496 88 38

Montag, 27. Februar, 13.30 Uhr
Basarhandarbeiten, in der Pfrundscheune

Voranzeige
Mittwoch, 7. März, 20.00 Uhr in der Pfrundscheune
Vortrag und anschliessende Diskussion zum Thema **«Ewigi Liebi, üse Wunsch – üsi Überforderig?»**, mit Pfr. Bernard Kaufmann

BEITRAG

Es war als sängen die Engel
Ich war damals sechzehn Jahre alt im Gymnasium, als uns Pfarrer Dölf Rindlisbacher die Geschichte, «Es war als sängen die Engel» vorlas.

James C. Whittaker schildert in diesem Buch die wundersame Rettung einer Fliegerbesatzung. Er gehörte selber dazu und beschreibt auf eindrückliche Weise die unglaubliche Rettung. Nach einer Notwasserung werden sieben Männer einundzwanzig Tage später lebend aus dem Pazifik gerettet.

Nach dem Start der Maschine verklemmte sich das Steuer, dem Piloten gelingt ein Manöver, aber das Navigationsgerät funktioniert nicht mehr. Es kommt zu einer erheblichen Kursabweichung. Die Besatzung hat sich verflungen, und die Suche nach einer Insel im Südpazifik bleibt erfolglos.

Der Treibstoff geht zu Ende, eine Notlandung auf dem Ozean ist unvermeidbar. Das gefährliche Unterfangen gelingt, und die acht Männer retten sich in drei winzige Schlauchboote.

Um sich nicht zu verlieren, binden sie die Boote zusammen. Während dreier Wochen trotzen sie am Tag der Hitze und in der Nacht der Kälte, inmitten einer Herde von Haien. Es gibt kein Trinkwasser auf den Rettungsbooten. Der einzige Essensvorrat sind vier Orangen. Die gestrandeten Männer ernähren sich von einer Seeschwalbe und einigen Fischen, die in ihr Boot gesprungen sind.

Anfangs liest einer für sich allein aus dem Neuen Testament. Einige Tage später rudern alle morgens und abends die Boote zusammen, um gemeinsam in der Bibel zu lesen und zu beten. Auch James Whittaker ist dabei, obwohl der Glaube an Gott für ihn fremd ist. Am folgenden Tag wird ihre Bitte um Wasser erhört, indem es plötzlich regnet.

Nach vielen Strapazen und Entbehrungen – die Männer sind nahe am Verdursten – stirbt einer von ihnen und findet sein Grab im Pazifik.

Am einundzwanzigsten Tag erspäht einer der Männer eine Insel. Mit den letzten



Kräften, völlig erschöpft, erreicht das eine Boot, wie durch ein Wunder die Insel.

In einer grossen Suchaktion werden die übrigen Boote gesichtet und die Überlebenden gerettet.

Am Rande ihrer physischen und psychischen Kräfte haben sie eine tröstliche Erfahrung gemacht.

James Whittaker sagt von sich, er habe dort draussen seinen Gott gefunden. Auch wenn man zum Schluss kommen kann, dass sie es aus eigener Kraft und dank glücklicher Zufälle geschafft haben zu überleben, wird einem bewusst, dass der Glaube eine Hilfe zum Durchhalten sein kann.

Mir hat diese Geschichte damals Eindruck gemacht und dazu beigetragen, dass ich später Theologie studierte und Pfarrer wurde. «Wunder» ereignen sich immer wieder, wenn wir nicht alles als selbstverständlich hinnehmen, oder meinen, wir müssten alles erklären, können wir selber keine Spuren von Wunders erfahren: Wenn uns ein kleines Kind anlacht, wenn wir spüren, dass uns jemand lieb hat, oder wenn uns etwas gelingt, das wir lange erfolglos versucht haben.

PFR. BERNARD KAUFMANN



RÜCKBLICK

Wald – Werk 2011
Wir durften eine tolle gemeinsame Zeit mit vielen Kindern erleben. Es gab vier Geburtstage zu feiern mit Kuchen und Kerzen und fröhlichem Lachen.

Die Regentage, wo wir gemütlich unter Plachen sitzen konnten, blieben dieses Jahr aus.

Wegen Trockenheit im Frühsommer, haben wir unseren Platz an einen verwunschenen Bach verlegt. Alle Teilnehmer haben sich an dem kühlen Wasser wohl gefühlt.

Das letzte November Wochenende verbrachten wir als Abschluss noch einmal gemeinsam über Nacht im Wald. Dieser wurde mit Laternen beleuchtet und munteren Stimmen belebt. Jedem bleibt die wärmende Ovi vom Morgen bestimmt lange in guter Erinnerung. Aber auch die Gemeinschaft am wärmenden Feuer wird für einige durch die kalte Jahreszeit als ein positives Gefühl weiterleben.

Leider begleitet uns Lana, Bangerters junger Hund, nicht mehr in den Wald. Sie wurde von einem Lastwagen überfahren. Aber vielleicht wird es wieder einen Kumpel für den Darj geben. Er wird langsam zu alt, um der ganzen Schar gerecht zu werden.

BARBARA SCHRÖDER

MITTEILUNGEN

Kirchgemeindeversammlungen 2012
3. Juni 2012 und 18. November 2012